

Seine Heiligkeit der Dalai Lama in Kopenhagen und in Amsterdam

Ein Bericht der Heidelberger Fotografin Tamara von Rechenberg

Samstag, 30. Mai 2009, Ankunft S.H. im Bella Center

S.H. ist es wichtig, dass ihn alle richtig verstehen, wenn möglich in der jeweiligen Landessprache. Für eine einzige chinesische Besucherin im Bella Center wird ein chinesisch sprechender Mönch als Übersetzer abgestellt.

Die Unterweisung wird von S.H. in tibetischer und englischer Sprache gehalten. Direkt auf der Bühne wird alles ins Dänische und Englische übersetzt. Über Headsets kann man „die deutsche Stimme des Dalai Lama“ von Christof Spitz hören, der seit 1991 für den Dalai Lama übersetzt.

S.H. geht gleich zu Anfang auf seine Erkrankung im letzten Jahr ein und sagt, dass er zwar mit einem Organ weniger nach Dänemark gekommen sei, aber es ihm sehr gut gehe und er sich freue, in Dänemark zu sein.

Seine Stimme ist kraftvoll, und er hat viel Schwung. Seine Unterweisung ist wie immer hochkarätig. Viele sprechen aus, was ich denke: „Was für ein Lehrer!“

Die Zeit vergeht wie im Fluge.

Nach der Mittagspause gehen die Unterweisungen weiter; es herrscht eine konzentrierte Stimmung. Der Mann auf der Bühne, der nur ein einfacher Mönch sein will, kommentiert den wichtigen buddhistischen Basistext des indischen Gelehrten Acharya Kamalashila aus dem 9. Jahrhundert so modern, spannend und wegweisend, dass er auch als Inspiration und Anleitung für den komplexen westlichen Alltag verstanden werden kann, gleichgültig, ob man Buddhist ist oder nicht.

Backstage

S.H. wird von vielen Besuchern um Autogramme gebeten, bekommt u.a. Fotobände, Gedichtsbücher oder Malas (Gebetsketten) überreicht. Viele bitten um seinen Segen. Er nimmt hier mal eine ältere Dame in den Arm oder begrüßt dort eine große tibetische Familie.

Und ich fotografiere, fotografiere, fotografiere... Immer wieder bekomme ich Adressen zugesteckt, damit das jeweilige Foto mit S.H. auch garantiert seinen Bestimmungsort erreicht. Gern komme ich diesen Bitten nach, denn auch die Fotos zu schießen macht in dieser gelassenen und heiteren Stimmung immer große Freude.

Sonntag, 31. Mai 2009, 14.00 – 16.00 Uhr

Öffentlicher Vortrag: "Peace Through Inner Peace"

Heute findet der Public Talk statt, in dem der Dalai Lama ein Thema behandelt, das weder Tibet- noch Buddhismusbezogen ist. Er spricht über das Thema Mitgefühl. Dies ist grob zusammengefasst seine Botschaft:

„Mitgefühl ist seinem Wesen nach friedvoll und sanft, aber gleichzeitig ist es sehr kraftvoll. Mitgefühl ist das Zeichen echter innerer Stärke. Wir brauchen uns nicht einer Religion oder Ideologie anzuschließen. Es genügt, wenn jeder von uns seine guten menschlichen Eigenschaften entwickelt.“

Der Event neigt sich seinem Ende zu. Man sieht überall zufriedene und glückliche Gesichter, die von dieser Begegnung viel mit nach Hause nehmen können.

Das Flugzeug wartet – S.H. wird in Amsterdam erwartet!

Seine Heiligkeit der Dalai Lama in Amsterdam

RAI Exhibition and Convention Centre

Heute werden 20.000 Besucher zu den Unterweisungen S.H. erwartet. Am Morgen gibt es in dem Auditorium ein Zusammentreffen von S.H. mit seinem Volk und hier sind nur Tibeter zugelassen. Sie kommen mit Kind und Kegel in traditioneller tibetischer Kleidung, die meiner Ansicht nach auch ein gewisses Zusammengehörigkeitsgefühl vermittelt.

Vom Auditorium müssen wir schnell in die Halle springen unter viel Sicherheitsvorkehrungen, da S.H. seine Unterweisung beginnt.

Die Sicherheitsvorkehrungen sind hier im RAI Center sehr streng und es ist überhaupt schwer „Backstage“ zu agieren. Fotografen und Filmleute müssen sich natürlich der einen oder anderen Diskussion aussetzen. Alle sind nervös, außer S.H., der gutgelaunt ankommt und auf der Bühne mit tosendem Applaus begrüßt wird.

In den Niederlanden war S.H. schon immer ein gern gesehener Gast, und das merkt man in vielen Details. Die Plakatierung in der Stadt ist sehr aufwendig und es finden in Amsterdam tibetische Ausstellungen wie z.B. die „Tibet Art of Now“ statt. Auch findet nach der Veranstaltung im RAI Center am Wochenende die „Night of Tibet“ statt.

In den ersten 2 Stunden spricht S.H. über die Bedeutung von Liebe, Mitgefühl und Toleranz, die Grundlagen für jede spirituelle Praxis. Es geht in seinen Unterweisungen um die Überwindung von Hindernissen, Aggression und Hass. Das Thema seines Vortrages ist „ein Leitfaden für Bodhisattva's Way of Life“, dem klassischen Text von Shantideva über die Taten des Bodhisattvas. Der Dalai Lama zeigt auf, wie viel wir erreichen können mit Geduld und Toleranz in unserem Kampf gegen Aggression und unserem Streben nach Frieden.

Public Talk

Hier geht S.H. auf die Kraft des Mitgefühls ein auch in turbulenten Zeiten. Er spricht auch die Finanzkrise an und stellt Vergleiche zur Geschichte an und spricht Mut zu. Am Schluss des Public Talk erlebt man einmal wieder S.H. mit all seinem Charme und Charisma wie so oft am Ende seiner Vorträge.

Er bekommt tausende von Händen entgegengestreckt sowie eine Kappe und Sonnenbrille, die er spontan aufsetzt und die Besucher ihre wahre Freude haben. Jetzt läuft er durch die Menge. Tibeter wollen ihn berühren, rufen ihn bei seinem Namen, legen Malas um seinen Hals, die er segnet und wieder zurück gibt. Bis zum Ausgang ist es weit und so viele wollen ihm doch noch so nahe sein. Nach einem anschließenden öffentlichen Vortrag von Sogyal Rinpoche geht ein spannender Tag mit hochkarätigen Vorträgen und schönen Momenten zu Ende.

Doch worauf ich mich schon heute sehr freue ist der Besuch S.H. dem 14. Dalai Lama in Deutschland vom 30.07.- 02.08.2009 in der Commerzbank-Arena in Frankfurt.

Hier wird die seltene Gelegenheit geboten, wieder dem spirituellen Vorbild von Millionen Menschen zu begegnen, ihm zuzuhören und sich von ihm inspirieren zu lassen. Jeder kann von S.H. dem 14. Dalai Lama viel über die Kunst des Lebens lernen, unabhängig von religiösen oder philosophischen Positionen!

Dann heißt es wieder Fotos, Fotos, Fotos...

Ich werde wieder dabei sein und berichten!